



Das Offenburger Modell

Fachtag „Fehlende Kinderbetreuung“ 12.07.2023





AGENDA

- Situation in Offenburg und Entscheidung für das Modellprojekt
- Einführung der Spiel- und Betreuungszeit mit dem Malteser Hilfsdienst



Ausgangslage

Frühjahr 2022: Fachkraft-Stellen in den Einrichtungen konnten nicht mehr in dem Umfang wiederbesetzt werden wie bisher.

Juli 2022: Vorschlag an Gemeinderat **einen Prozess (KiTa-Prozess)** aufzusetzen um Maßnahmen zu erarbeiten

Stand November 2022 waren 13 Stellen unbesetzt - nach städt. Personalschlüssel 17 Stellen - im Laufe des Jahres kamen Vakanzen durch Beschäftigungsverbote und Erkrankungen hinzu. Folge: Kürzung der angebotenen Betreuungszeiten an nahezu allen Standorten.

KiTa-Prozess - Vorgehensweise

Arbeitsgruppen mit:

- Kitaleitungen, Abteilungsleitungen, Fachbereich Personal und Organisation, Konfessionellen Trägern
- Elternbeiräten/Gesamtelternbeirat
- Ortsvorstehenden

Abstimmungsprozesse zu den Ergebnissen

Themen:

Angebotsstruktur – Verbesserung der (personellen) Rahmenbedingungen

Offenburger Modell bedeutet:

In der KiTa:

Steuerung des Personaleinsatzes und Platzangebot für alle Ü3-Kinder (Rechtsanspruch), Konzentration des Personals bei guter Ausstattung auf **max. 7 Stunden**

Bildungs- und Erziehungszeit mit Fachkräften

7 Stunden / Tag

Spielzeit mit Spielzeitbetreuer*innen

+

2 Stunden / Tag

(unter 10 Std. pro Woche – sonst betriebserlaubnispflichtig)

Gesamt

9 Stunden / Tag

Weitere Maßnahmen

30 zusätzliche Ausbildungsplätze (+ 60 %)

Verbesserung der Rahmenbedingungen – Einstellung von Heilpädagoginnen, zusätzliche Auszubildende ohne Anrechnung auf den Personalfaktor, Ausbildungskoordinatorin, Seiteneinsteiger*innen

Stärkung des Angebots “Tageseltern“ – Bezuschussung und weiterer Ausbau „Tagespflege in geeigneten anderen Räumen“ mit Fokus auf U3-Kinder

Offenburger Modell bedeutet:

- **Für die Kinder:** höhere Bildungs- und Erziehungsqualität und Beziehungskontinuität
- **Für die Mitarbeitenden/Erzieher*innen:** bessere Arbeitsbedingungen und Rückkehr zur pädagogischen Wirksamkeit
-
- **Für die Eltern:** gute KiTa Qualität, weitestgehende Verlässlichkeit; Vereinbarkeit Familie Beruf durch anschließendes Betreuungsmodul (in Summe 9 Std./Tag)



AGENDA

- Situation in Offenburg und Entscheidung für das Modellprojekt
- Einführung der Spiel- und Betreuungszeit mit dem Malteser Hilfsdienst



Offenburger Modell - Täglich 7 Stunden KiTa: Bildung und Erziehung durch pädagogische Fachkräfte + 2 Std. ergänzende Spielzeit

Umsetzungsaspekte:

- Die Malteser haben sich als Träger für die ergänzende Spielzeit angeboten. Unterstützung im Aufbau: **dezentrale Struktur/Projektgruppe an jedem Pilot-Standort**
- **Mindestqualifikation** der Mitarbeitenden in der Betreuung wird festgelegt. **Schulung** durch die Malteser in Kooperation mit Stadt Offenburg.
- Personaleinsatz analog KiTa: **1 Betreuungsperson für 7,5 Kinder**; Bezahlung nach Tarif des Trägers,
- Einsatz einer **Leitung mit päd. Qualifikation** – Leitungsanteil 0,1 Stellenanteil pro Gruppe analog Gute-KiTa-Gesetz

Umsetzungsaspekte:

- Anmeldung direkt beim Träger über zentrales Onlineprogramm
- Vergünstigungen für Familien analog zu städtischen Angeboten
- Konzept für den Übergang der Kinder von der Kita-Zeit in die Spiel- und Betreuungszeit
- hauptsächlich Nutzung der Kitaräume als „vertraute Räume“ für die Kinder aber auch Sporthallen, Wald u.ä. denkbar

Wo stehen wir heute:

Spiel – und Betreuungszeit der Malteser:

Seit Mai 2023 läuft die Spiel- und Betreuungszeit an 3 Pilotstandorten (insgesamt ca. 60 Kinder in Betreuung).

Weitere Pilotstandorte sind in Vorbereitung, vorausgesetzt Gemeinderat stimmt zu.

Auswertung der ersten drei Piloten im Herbst.



Historisches Rathaus

Hauptstraße 90

77652 Offenburg

0781 82-0

rathaus@offenburg.de

www.offenburg.de